



Erklärung zum Konzert der Dortmunder Rechtsrock-Band Oidoxie am 15.02.2020 in der *Titanic*

Am 03.02. wurde der Runde Tisch (RT-TuD) vom Regionalen Beratungsteam des Beratungsnetzwerks gegen Rechts darüber informiert, dass für Sonnabend, den 15.02.2020 (19 Uhr) eine öffentliche Konzertveranstaltung in der Neumünsteraner Kneipe des NPD-Ratsherrn Horst Micheel (*Titanic*, Wippendorfstr. 38) geplant ist. Laut Ankündigung im Internet sind Auftritte von Marko Gottschalk, Frontmann der Dortmunder Rechtsrockband „Oidoxie“, sowie Karin Mundt, Sängerin von „Wut aus Liebe“ vorgesehen. Insbesondere Marko Gottschalk, dem eine führende Rolle in der – inzwischen verbotenen – Terrorgruppe „Combat 18“ nachgesagt wird, ist bekannt für seine extrem rassistischen und NS-verherrlichende Liedtexte, die teilweise auf dem Index stehen, deren öffentlicher Vortrag also nicht erlaubt ist. Die Missachtung dieses Verbotes ist jedoch zu erwarten, wie die jüngste Vergangenheit, z.B. in Grevesmühlen, zeigte, als ein Konzert im September 2019 im dortigen „Thinghaus“ von der Polizei- eben wegen des Vortrages der indizierten Lieder- abgebrochen wurde.

An diesem Konzert hat auch der Neumünsteraner NPD-Fraktionsvorsitzende Mark Michael Proch teilgenommen. Nur wenige Monate später soll nun ein Oidoxie-Konzert in der Neumünsteraner NPD-Kneipe *Titanic* stattfinden.

Der Runde Tisch für Toleranz und Demokratie der Stadt Neumünster stellt hierzu fest:

Das in der *Titanic* angekündigte Oidoxie-Konzert darf nicht stattfinden!

- Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ein Verbot des Konzerts auszusprechen.
- Die Einhaltung des Konzertverbotes bzw. des Vortrages indizierter Lieder ist durch massives Polizeiaufgebot vor und in der *Titanic* durchzusetzen.
- Das Beratungsnetzwerk gegen Rechts (RBT SH) muss die Ordnungsbehörden und die Polizei in dieser Hinsicht schnell und umfassend beraten.
- Friedlicher Protest gegen das Oidoxie-Konzert sollte von allen demokratischen Kräften unterstützt werden.

Der Eigentümer des Hauses Wippendorfstraße 38 muss erneut dazu aufgefordert werden, den Mietvertrag mit dem Betreiber der *Titanic* zu kündigen. Dies kann unter Verweis auf seine Zusicherung, die er 2016 gegenüber der Lenkungsgruppe des RT-TuD machte, geschehen, dass er den Mietvertrag auflösen werde, wenn ihm rechtsextremistische Aktivitäten in seinen Räumen bekannt (gemacht) würden. Dies ist seitdem mehrfach geschehen und wird durch das angekündigte Oidoxie-Konzert erneut unabweislich deutlich gemacht. Der zuständige Stadtteilbeirat Mitte sowie das City-Management sind aufgefordert, hier aktiv zu werden.

Auf der Rückseite zwei Textbeispiele aus dem Liedgut von Marko Gottschalk / Oidoxie:

A. Helden für Deutschland

„Und mag man auch über uns wettern, beschimpft uns reaktionär, wir werden ins Ohr nun schmettern. Das Lied, das längst fällig wär, man hat unsere Väter verraten. Sie als Verbrecher entstellt, doch sie waren und sind die Soldaten. Die besten Soldaten der Welt
Helden für Deutschland! Helden für Deutschland!

Allein gegen viele Nationen, haben sie die Heimat bewacht. Und ohne sich jemals zu schonen, ihre Taten als Helden vollbracht. Und ob auch die Feiglinge schweigen, wir ziehen für die Wahrheit ins Feld. Und werden vor Ehrfurcht uns neigen, vor den tapfersten Männern der Welt.



Helden für Deutschland! Helden für Deutschland!

Man soll ihnen endlich nun geben, was mancher im Herzen schon spürt. Den Toten und jene die leben, die Ehre, die ihnen gebührt. Wir werden sie niemals verraten, nicht einmal für Wohlstand und Geld. Denn sie waren und sind die Soldaten, die besten Soldaten der Welt.
Helden für Deutschland! Helden für Deutschland!

Wir werden sie niemals verraten, nicht einmal für Wohlstand und Geld. Denn sie waren und sind die Soldaten, die besten Soldaten der Welt.

Helden für Deutschland! Helden für Deutschland!“

B. Terrormachine Combat 18

(Gemeint ist die Security der Band, die sog. "Oidoxie-Streetfighting-Crew")

Gottschalk trägt ein großes "Combat-18"-Tattoo auf der Brust und brachte mit seiner Band „Oidoxie“ eine Art Hymne der "C18"-Bewegung heraus, den Song "Terrormachine Combat 18". In dem Lied heißt es u.a.: "This is the terrormachine, this is Combat 18. (...) Hail to Combat 18, hail to the terrormachine." (Übersetzung: "Das ist die Terror-Maschine, das ist Combat 18. (...) Heil der Terror-Maschine, heil Combat 18.")